Thüringer Allgemeine

23. Februar 2000

Lichter für immer aus

Theresa S.: Letzter Produktionstag / Beschäftigte werden aufgefangen

MÜHLHAUSEN. Beinahe in aller Stille, bei einer Tasse Kaffee und Kuchen gestern Nachmittag zum 65. Geburtstag der Seniorchefin, gingen die Lichter der Thersa-S.-Damenmode GmbH in der Bahnhofsstraße nach acht Jahren - Produktionsstart am 6. Januar 1992 - für immer aus. Die Fertigungsräume waren zum größten Teil schon von den im Dezember veräußerten Maschinen leer - „um die aufgelaufenen Schulden zu begleichen," so Geschäftsführer Martin Scheiter. Die Bemühungen zum Erhalt des Standortes, zu dem im Sommer vergangenen Jahres die Schwierigkeiten eskalierten, waren längst gescheitert, wie diese Zeitung informierte.

Am 9. Februar dieses Jahres schließlich musste das Unternehmen beim hiesigen Amtsgericht den Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens stellen. Ein Insolvenzverwalter jedoch wurde bisher nicht eingesetzt, wie es gestern bedauernd vom Geschäftsführer hieß.

Für die zuletzt noch tätigen 50 Beschäftigten würde nach dem Fünf-Tage-Rest-Urlaub in der nächsten Woche die Arbeitslosigkeit beginnen. „Auch wenn viele der Beschäftigten in mir den Bösen für den Verlust der Arbeitsplätze sehen, habe ich dennoch alles versucht, die Betriebsschließung so sozial verträglich wie möglich über die Bühne zu bekommen", sagte Scheiter gestern. So habe er versucht, den 50 Beschäftigten die gleiche Zukunftschance zu geben wie den zuvor gekündigten 38 Mitarbeitern. Diese waren vom Bildungswerk der Thüringer Wirtschaft an der Sondershäuser Landstraße mit Unterstützung der Arbeitsverwaltung und des Europäischen Sozialfonds aufgefangen worden (TA berichtete).

Nach Auskunft des Geschäftsführers hat ein dahin gehendes Gespräch mit dem Landesarbeitsamt die Weichen für eine zweite Maßnahme gestellt. Dazu wurden durch das Unternehmen über einen zweiten in Arbeit befindlichen Sozialplan die bei den ersten Kündigungen vorgesehenen und nicht in Anspruch genommenen 50 000 Mark (25 500 €) für soziale Härtefälle bereit gestellt. Sozusagen als Startkapital.

Gegenwärtig ist die Geschäftsleitung darum bemüht, den Beschäftigten, die seit Dezember keinen Lohn mehr erhalten haben, rückwirkend das Konkursausfallgeld zu sichern. Ein kleiner Teil der Belegschaft im Übrigen wird vom weiter bestehenden Verkaufsshop, der MS Mode GmbH, übernommen, wie gestern zu erfahren war. In dieser GmbH werden danach insgesamt 25 Mitarbeiter tätig sein. Auch kündigte Scheiter an, dass der dem Theresa-S.-Unternehmen angegliederte Wühlshop wieder öffnen wird.

Jürgen WAND